



Ist Ihnen auch schon einmal aufgefallen, dass manche immergrünen Gehölze im Winter ihre Blätter einrollen? Besonders gut sichtbar ist das an Rhododendren, wenn es so richtig kalt ist. Die Pflanzen schützen sich auf diese Weise vor dem Vertrocknen, denn das Einrollen verringert die Verdunstungsfläche der Blätter. Sie haben richtig gelesen: Es geht um Trockenheit, nicht um Kälte! Hier geben wir Ihnen die besten Tipps rund um das Gießen von Pflanzen im Winter – draußen und im Gewächshaus.

### WELCHE PFLANZEN MÜSSEN SIE IM WINTER GIESSEN?

Gehölze, die im Winter ihr Laub abwerfen, verringern dadurch ihren Wasserbedarf. Darum sind sie weniger durch Frosttrocknis gefährdet. Ganz anders ist das bei immergrünen Pflanzen, die auch im Winter über ihre Blätter Feuchtigkeit verlieren und darum ganzjährig viel Wasser benötigen. Allerdings verlieren Pflanzen nicht nur über die Spaltöffnungen an den Blättern (Stomata) Wasser, sondern auch über die sogenannten Korkporen an Trieben und Stämmen. Darum benötigen auch laubabwerfende Pflanzen im Winter Wasser – nur eben nicht so viel.

Zu den Pflanzen mit viel Wasserbedarf im Winter gehören:

- Bambus (Bambusoideae)
- Brombeere (Rubus sect. Rubus)
- Buchsbaum (Buxus sempervirens)
- Efeu (Hedera helix)
- Eibe (Taxus)
- Gewöhnliche Felsenbirne (Amelanchier ovalis)
- Fichte (Picea)
- Glanzmispel (Photinia)
- Immergrünes Geißblatt (Lonicera acuminata)
- Kiefer (Pinaceae)

- Kirschlorbeer (Prunus laurocerasus)
- Kletternder Spindelstrauch (Euonymus fortunei ssp.)
- Lebensbaum (Thuja)
- Rhododendron und andere Moorbeetpflanzen
- Scheinzypresse (Chamaecyparis)
- Schneeball (Viburnum, nur immergrüne Arten)
- Stechpalme (Ilex aquifolium)
- Tanne (Abies)
- Wacholder (Juniperus)
- Zeder (Cedrus)

Gut zu wissen: Auch winterharte Pflanzen können im Winter Trockenschäden erleiden – winterhart bedeutet „kälteunempfindlich“ und nicht „trockenheitsresistent“.

### GIESSEN IM WINTER: ES KOMMT AUCH AUF DIE UMSTÄNDE AN

Die folgenden Aspekte können – neben geringem oder ausbleibendem Niederschlag – das Problem der Frosttrocknis im Winter verschärfen:

- ausladender, dichter Wuchs, so dass der Niederschlag den Wurzelbereich nicht erreicht
- flaches Wurzelwerk (tiefe Wurzeln gelangen leichter an Wasser)
- starker Wind
- viel Sonne
- bis in die Tiefe gefrorener Boden
- Kübelhaltung (erhöhte Gefahr des Durchfrierens)



**Tipp:** Prüfen Sie mit der Hand auch im Winter gelegentlich die Erde direkt um den Stamm Ihrer Pflanzen herum. Ist es dort sehr trocken, muss gegossen werden.

## HERBSTWÄSSERUNG: BESTE VORBEREITUNG FÜR DEN WINTER

Eine gute Vorbereitung für den Winter ist es, wenn Sie Ihre Pflanzen im Herbst intensiv gießen. Laut Bayerischer Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau benötigen zum Beispiel die oben aufgelisteten Arten eine Herbstwässerung mit 30–40 Litern Wasser – also drei bis vier 10-Liter-Gießkannen! – pro Quadratmeter Pflanzfläche. Immergrüne Schlingpflanzen profitieren vor allem im Regenschatten (gen Osten gerichtete Hauswände) von einer reichlichen Wassergabe, bevor der Winter beginnt.

**Tipp:** Die beste Zeit für eine intensive Herbstwässerung ist Mitte Oktober.

## WIE OFT UND WANN SOLLTEN SIE IM WINTER GIESSEN?

Selten mit viel Wasser zu gießen ist im Winter in der Regel besser als häufig eine kleine Menge Flüssigkeit. Spätestens wenn Sie Bodentrockenheit bemerken oder sich gar die Blätter einrollen oder zu vertrocknen beginnen, freuen sich die Pflanzen über mehrere Gießkannen Wasser. Gießen Sie immer vormittags oder mittags, nicht am Abend.

## DIREKT VOM HERSTELLER

Wir von Hoklartherm stellen in eigener Fertigung mit viel Liebe Gewächshäuser, Gartenpavillons, Windschutzelemente sowie Sommer-/Wintergärten her.

Fragen Sie einfach und unverbindlich bei uns an - **Wir beraten Sie gerne.**

## WAS, WENN DER BODEN SCHON GEFROREN IST?

Falls Sie es versäumt haben, rechtzeitig zu wässern, und der Boden ist in der Zwischenzeit tief gefroren, können Sie die betroffenen Pflanzen mit Vlies schützen. So wird zum einen die Verdunstung verringert und zum anderen die Photosynthese herabgefahren, weil weniger Licht durchdringt. Auf diese Weise brauchen die Pflanzen weniger Wasser. Sobald es taut, sind dann großzügige Wassergaben notwendig!

Ist der Boden nur oberflächlich gefroren, können Sie Ihre Pflanzen trotzdem gießen. Denn flüssiges Wasser gibt Wärmeenergie an die Erde ab – sie taut an den gegossenen Stellen auf, so dass die Haarwurzeln das Wasser problemlos aufnehmen können. Manche Gartenbesitzer empfehlen generell, im Winter mit warmem Wasser zu gießen. Dagegen spricht nichts, sofern das Wasser nur lauwarm ist.

## GIESSEN IM WINTER – AUCH IM GEWÄCHSHAUS?

Viele Pflanzen überwintern optimal im Gewächshaus. Auch dort benötigen sie Wasser. Gießen Sie Kübelpflanzen im Gewächshaus immer dann, wenn die Erde im Topf angetrocknet ist. Achten Sie generell beim Gießen darauf, dass kein Wasser auf die Blätter kommt, denn im Gewächshaus trocknen feuchte Blätter nur sehr langsam ab und es kann zu Pilzbefall kommen. Ab März dürfen bekommen die Pflanzen dann wieder häufigere Wassergaben.

